

22.04.2007 – PM 27/2007

6. Außerordentlicher Gewerkschaftstag

IG Bauen-Agrar-Umwelt auf dem Weg zur Mitmachgewerkschaft

Frankfurt am Main - Die Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU) hat auf ihrem sechsten Außerordentlichen Gewerkschaftstag in Frankfurt ihre Strategie zur Weiterentwicklung hin zu einer „Mitmachgewerkschaft“ beschlossen. Rund 300 Delegierte stimmten einer Organisationsreform zu, mit der sich die Gewerkschaft neu aufstellen will.

„Ich bin froh, dass uns das gelungen ist. Die neue Struktur macht gute Gewerkschaftsarbeit vor Ort möglich“, sagt IG BAU-Vorsitzender Klaus Wiese-
hügel nach Abschluss des Gewerkschaftstags am frühen Morgen.

Die Delegierten verabschiedeten ein Konzept, wodurch ehrenamtliches Engagement gestärkt wird. Die Gewerkschaftsarbeit wird noch stärker als bisher in die Betriebe verlagert. Die verschiedenen Branchen von Bau über Forstwirtschaft, Garten- und Landschaftsbau bis zum Gebäudereinigerhandwerk erhalten mehr Gewicht. Hierzu wird die Position des Geschäftsführers in den 56 Bezirksverbänden zugunsten regionaler Strukturen entfallen. Die neue Struktur tritt zum 1.8.2007 in Kraft.

Im Vorfeld des Gewerkschaftstags hatte es Kritik an den Plänen des Vorstands gegeben, insbesondere aus den Reihen der bisherigen Geschäftsführer der Bezirksverbände. „Ich hoffe, wir haben jetzt auch die Kritiker mit in's Boot geholt und können frische Fahrt aufnehmen“, sagt IG BAU-Vorsitzender Klaus Wiese-
hügel.

Nach eingehender Diskussion beschlossen die Delegierten eine Verkleinerung des Bundesvorstands von bisher neun auf sieben Köpfe. Die bisherigen Vorstandsmitglieder Christoph Burmester (58), Rolf Steinmann (60) und Karl Heinz Strobl (60) schieden aus Altersgründen bzw. gesundheitlichen Gründen aus. In den Vorstand gewählt wurde Robert Feiger (44), bisheriger Leiter der Region Bayern der IG BAU.

(1707 Zeichen)